

Versetzter Freund,

Du saßt vollbracht. Der offene
Mund der Schiller-Statue spricht zur Mit-
tend Kraft, und verkündet den Tausendsten,
was Dirum aesthetischen Sinn, was Dirum Energie
und Glückseligkeit gelang. Langsam manna Oflück,
wünsche, sie sind auf das sorglosest vorgebracht.
Ich zögerte mit meinem Schreiben, weil ich hoffte
Dir zu Dirum Werdnisse und zur Beilegung
das selber gleichzeitig gratulieren zu können, der
Lohn scheint aber der That mir langsam nach
zukommen. Gütlich Du als Banquier bei

meinem Darlesen an den Haat einen großen
Mordriest aufzuweisen, die Blößen des selam,
sachten Knozzfloß waren schon mit einem
Ordreusbande, wie mit einem Feigenblatt bedeckt.
Du aber weißt mir ein großes Mordriest auf,
und so muß dein jungfräuliches Knozzfloß
seiner Nacktheit noch einige Zeit zum Besan
tragen. Ich beglückwünsche dich sehr anticipando
für den Fall, daß dir ein Orden zu Theil
wird. So fähst du Kränze, becomplimentire ich
dich zumißal. Man zum Oflanze der männlichen
hat sich nicht der kindische Flitter eines Ordreus
gepellt, wie schon wäre das. Bänder nicht
Bänder sind Dein Besnick.

Meine besten Oflückwünsche sende
ich auf Deine verehrten Frau Gemalin.



Hilfsmartin Dumas (Vorgan und Mäßen,
ist für auf Partnerin Dumas Rufmas, und
ihre Junat, umfanglicher Tim macht sie erwürdig,
nimmst zu sein vom Ganzen der Poesie
und ihre Gänge mit einfluss zu sein von
der Aureole Dumas rufmollen hat.

Dumas zumi Pöfelnin besten Größ.

L. Fischer

Emmersdorf am 18. November 1896



